

Schwester des in Russland inhaftierten Lehrers hofft auf Freilassung

Die Schwester des amerikanischen Lehrers Marc Fogel, der in Russland als „ungerechtfertigt inhaftiert“ gilt, zeigt sich zuversichtlich hinsichtlich seiner Freilassung. Er verbüßt eine 14-jährige Haftstrafe.

Die Familie eines amerikanischen Lehrers, der in Russland eine **14-jährige Haftstrafe in einem Arbeitslager** absitzt, hofft auf seine baldige Freilassung. Dies geschah, nachdem die US-Regierung ihn kürzlich als „rechtswidrig inhaftiert“ eingestuft hat, was das Ergebnis jahrelanger Bitten um verstärkte Bemühungen zur Sicherstellung seiner Rückkehr ist.

Marc Fogels Hintergrund

Marc Fogel, 61 Jahre alt, arbeitete fast ein Jahrzehnt lang als Geschichtslehrer an der Anglo-American School in Moskau, wo unter anderem die Kinder amerikanischer Diplomaten unterrichtet wurden.

Festnahme und verurteilte Strafe

Im August 2021 wurde er am Moskauer Flughafen festgenommen, als er zur neuen Schuljahreszeit zurückkehrte. Er wurde dabei mit Cannabis erwischt, das er mit sich führte. Fogel hatte etwa 17 Gramm Cannabis bei sich, was laut seiner Familie und seinem Anwalt von einem Arzt zur Behandlung von „schweren Rückenbeschwerden“ empfohlen wurde.

Im Juni 2022 wurde er in einem Gericht in der Nähe von Moskau

wegen „großangelegten Drogen schmuggels“ verurteilt – im gleichen Gericht, in dem das Verfahren gegen die inhaftierte WNBA-Spielerin **Brittney Griner** stattfand. Er erhielt eine Strafe von 14 Jahren in einem russischen Arbeitslager.

Reaktion der US-Regierung

Das US-Außenministerium gab am Freitag bekannt, dass Fogel als rechtswidrig inhaftiert eingestuft wurde, was der Associated Press zufolge der Regierung ermöglicht, aktive diplomatische Bemühungen um seine Freilassung zu unternehmen.

Fogel war nicht Teil eines **massiven Gefangenenaustauschs im vergangenen August**, bei dem der Reporter der Wall Street Journal, Evan Gershkovich, und der ehemalige US-Marine Paul Whelan freigelassen wurden. Die Familie von Fogel äußerte sich zu dieser Entscheidung mit den Worten, sie sei „völlig am Boden zerstört und empört“.

Familienangelegenheiten und Hoffnungen auf eine Lösung

„Die Vereinigten Staaten arbeiten seit einiger Zeit daran, Marc Fogels Freilassung zu sichern. Wir haben lange für eine humanitäre Freilassung plädiert und versucht, ihn in den Deal vom 1. August einzubeziehen, waren aber nicht erfolgreich“, sagte das Außenministerium in einer Erklärung, wie die AP berichtete.

Anne Fogel, die Schwester von Marc, erklärte gegenüber CNN, dass ihre Familie mit der Entscheidung der Regierung, ihren Bruder offiziell als rechtswidrig inhaftiert einzustufen, zufrieden ist. „Uns wurde versichert, dass er Priorität hat, was wir seit dreieinhalb Jahren fordern“, sagte sie im Gespräch mit CNN und fügte hinzu: „Wir glauben, dass es einen Plan gibt.“

Rechtliche Schwierigkeiten und humanitäre

Anliegen

Mehrere Berufungen gegen Fogels 14-jährige Haftstrafe wurden vor den russischen Gerichten abgewiesen. Die US-Regierung hatte zudem Russland gebeten, ihn aus **humanitären Gründen** freizulassen, insbesondere wegen seines Alters und seiner chronischen Rückenbeschwerden.

„Er ist sehr nervös, Russland zu verlassen, vor allem jetzt im Winter, da in der Strafkolonie, in der er lebt, ein Feuer ausgebrochen ist“, berichtete Anne Fogel. Ihre Aussage impliziert, dass die Unterkünfte ihres Bruders überfüllt waren, nachdem die Baracken einiger Insassen durch das Feuer beschädigt wurden.

Ein Ausblick auf die Zukunft

„Wir werden dich nach Hause bringen, und es wird geschehen“, sagte sie. Das Außenministerium beurteilt eine Vielzahl von Faktoren, um zu entscheiden, ob ein Amerikaner, der im Ausland inhaftiert ist, rechtswidrig festgehalten wird. Dazu zählt unter anderem, ob glaubwürdige Informationen vorliegen, die die Unschuld der Person belegen, oder ob sie hauptsächlich festgehalten wird, um US-Politik zu beeinflussen oder Zugeständnisse von der US-Regierung zu erlangen.

Die Einstufung als „rechtswidrig inhaftiert“ lenkt Fogels Fall an das Büro des Sonderbeauftragten für Geiselnahme im Außenministerium.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at